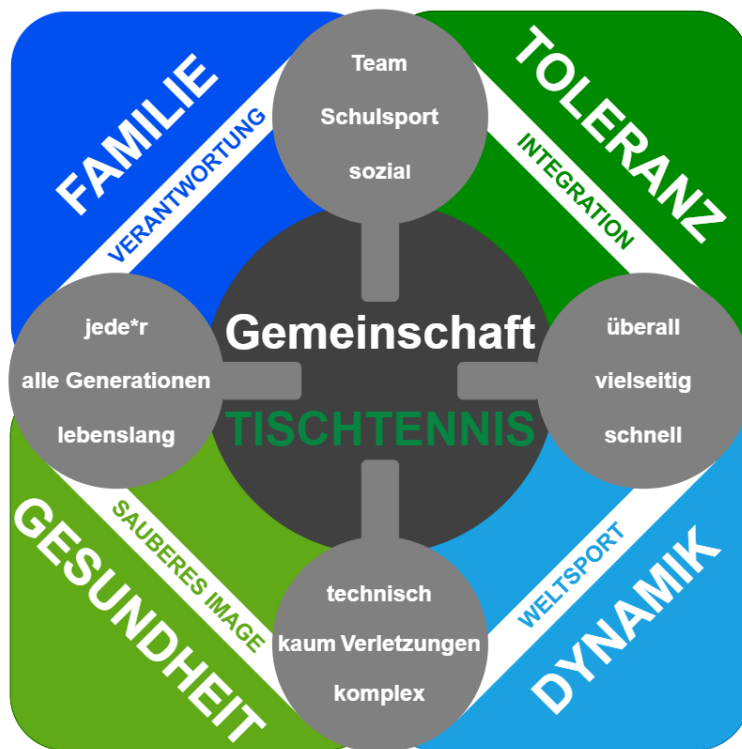




Übersicht über durchgeführte, in Arbeit befindliche und geplante Projekte des Vereins

**Denkfabrik & Werkstätte
Agenda Tischtennis & more**

DWAIM

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines.....	3
Projekt Aus- und Fortbildung.....	7
Projekt Trainingsprogramm.....	8
Projekt Anhebung Anteil von Frauen im Tischtennis.....	10
Projekt Gemeinschaft Tischtennis.....	11
Projekt Verbesserung Nachhaltigkeit Veranstaltungsorganisation.....	12
Projekt Schulung Anwendung von Software für Veranstaltungen.....	13
Projekt Digitalisierung Vereinsorganisation durch Einsatz Dolibarr.....	14
Projekt Schulung für Einsatz von Dolibarr.....	16
Projekt Hilfe Beratung für Vereine / Organisationen.....	17
Projekte Öffentlichkeitsarbeit.....	18
Projekt Einsatz KI (Künstliche Intelligenz).....	20

..... Änderung bei letztem Update

Impressum:

Denkfabrik & Werkstätte Agenda Tischtennis & more

Innsbruck, c/o Ing. Gerhard Enders, 6020 Arzl, Schützenstraße 46g/103

Allgemeines



Klausur 2017

Die Vorgeschichte des Projektes ist die im November 2017 abgehaltene Klausur des Österreichischen Tischtennis Verbandes (ÖTTV) und seiner Landes Tischtennisverbände (LTTV). Die Klausur wurde mit einer Vorbereitungszeit von etwa fünf Monaten gestartet, abgehalten und dokumentiert. Ein Großteil der Ergebnisse wurde allerdings bisher nicht aufgearbeitet.



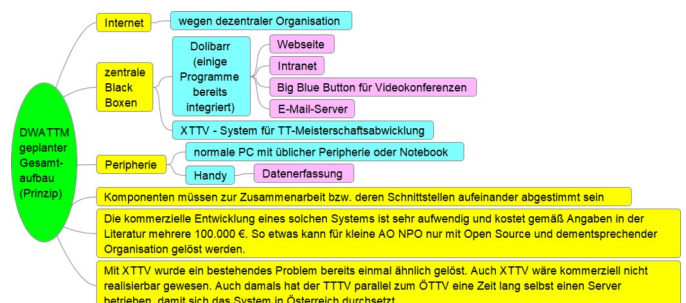
Dokumentation ÖTTV / LTTV Klausur
11. / 12.11.2017 Linz Stand 2018.01.02

DWATTM

Der Titel des Projekts, Denkfabrik & Werkstätte Agenda Tischtennis & more (DWATTM), spricht für sich selbst: Angestrebt wird eine Fortsetzung des mit der ÖTTV / LTTV - Klausur im November 2017 begonnenen Weges.

Das Gesamtprojekt DWATTM basiert auf dieser Klausur. Aus der langjährigen Kenntnis der Erfordernisse beim TTTV reifte beim Initiator beim Doliday 2019 der Entschluss, Dolibarr als Kern einer Plattform zu verwenden. In dieser Plattform sollen im Lauf der Zeit alle benötigten und gewünschten Prozesse benutzerfreundlich eingebunden werden. Um die Akzeptanz der Benutzer vom Start weg zu erhö-

hen - die beim TTTV bereits realisierte Finanzverwaltung ist dafür nicht besonders gut geeignet - wurde ein Intranet als Eyecatcher gewählt. Mit dieser Anwendung können den Benutzern einige Hilfsmittel zur Zusammenarbeit mit gewohnter Oberfläche angeboten werden.



Es sollen Werkzeuge zur Lösung von zukunfts-trächtigen Detailprojekten geschaffen werden. Einige sind so angelegt, dass sie nicht nur für Tischtennis oder den Sport ganz allgemein geeignet sind sondern - wie z.B. die Internetplattform - für jede Art von Vereinen.

Das Hauptprojekt soll die Basis für die Teilprojekte bilden. Die Teilprojekte sollen an sich eigenständig nutzbar sein. Soweit aber im Zuge des Hauptprojekts Ressourcen entwickelt wurden, soll natürlich auch deren Nutzung beinhaltet sein.

Nach Edgar Allan Poe baut sich ein Werk vom Ende aus auf. Es ist daher schon am Beginn

wichtig zu wissen, was voraussichtlich am Ende berücksichtigt sein soll.

Das Projekt ist für neue Ideen und Konzepte offen; es soll auf jeden Fall nachhaltig wirken. Jeder kann, was er gerne sehen würde, in das Projekt projizieren, er muss nur mitwirken, dass das, was realisierbar ist, auch tatsächlich umgesetzt wird.

Nicht jedes Projekt wird sich, wie im Ansatz, entwickeln. Das ist bei innovativen Projekten so, dafür müssen wir offen sein. Beim sorgfältigen Prüfen von Konzepten kann aus verschiedensten Gründen auch ein Verwerfen notwendig werden. Bei noch in Arbeit befindlichen oder nicht durchgeführten Projekten können im Zuge der Detailbearbeitung Anpassungen und Änderungen des Projektinhalts notwendig werden. Am Beginn eines Projektes sind oft nicht alle zu berücksichtigenden Punkte voll erfasst.

Es ist vom Umfang her ein sehr großes Projekt, vom Konzept her ein 'Crowd'-Projekt und wegen der Finanzierung nur über einen 'Crowd'-Prozess zu lösen. Das ist zumindest in der Praxis Neuland.

Die Abwicklung von Arbeiten erfolgt bei DWATTM im allgemeinen in Form von Projekten. Bei der breiten Streuung der Ziele werden diese nicht seriell sondern parallel in Abhängigkeit von der vorhandenen Kapazität mit unterschiedlicher Priorität verfolgt. Bei der Bearbeitung jedes Projektes wird soweit möglich mit professionellen Methoden gearbeitet. Es werden Erkenntnisse und Erfahrungen gewonnen, die gesammelt und dokumentiert werden.

Dabei wird weitestgehend mit EDV gearbeitet und Einsatz von OpenSource Software - nach Möglichkeit jeweils mit einer Community – soweit möglich angestrebt.

Als das Rückgrat unserer Vereinsorganisation wird die OpenSource ERP Software Dolibarr verwendet. Dies wird aber wegen der Komplexität als eigenes Projekt abgewickelt.



Jedes unserer Projekt wird so ausgewählt, organisiert und durchgeführt, dass zumindest mit einzelnen Bausteinen davon ein Mehrfachnutzen erreicht wird. Einer davon ist immer

auch schon zur eigenen Entlastung und zur Qualitätssicherung, was kann durch Dolibarr organisatorisch unterstützt werden.

Für allgemeine Bearbeitungen wird das Open-Source Office-Paket Libre Office verwendet.



Wobei es auch mit Globaldokumenten ziemlich, aber nicht alltäglich ausgenutzt wird.

Für strukturierte Darstellungen wird mit Mindmaps gearbeitet, wobei die OpenSource Software FreeMind eingesetzt wird.



Bei notwendigen Übersetzungen wird eine Einzellizenz des KI Programms DeepL verwendet.



Dieses kann auch bei .pdf-Dokumente eingesetzt werden.

Zusammenstellung und Erprobung erfolgen jeweils bereits während der Bearbeitung des Projektes, wobei möglichst minimale laufende Betriebskosten angestrebt werden. Bei allen Teilprojekten wird sichergestellt, dass die Dokumentation so aufgebaut ist, dass ein Neuanfang bei einer anderen Organisation mit möglichst geringem Zeitaufwand möglich ist.

Erfolgssicherung

Maßnahmen zur Erfolgssicherung:

- Einbindung von im Berufsleben erfolgreichen Personen
- Professionelle Abwicklung
- Es ist ein vernünftiger an die Kapazität und Projektstandards angepasster Mix von serieller und paralleler Abwicklung der Arbeiten erforderlich.
- Transparente Begründung von Lösungen
- Internes und externes Controlling
- Nutzung von Synergien anderer Sportarten

Mitarbeit

Das Projekt kann nur mit der Qualität der daran mitarbeitenden Personen erfolgreich werden. Es ist nicht von OBEN diktiert, es ist vernünftig, es ist (neudeutsch) ein „Crowd“-Projekt, daher benötigt es auch die Unterstützung der gesamten Familien- Gemeinschaft Tischtennis.

Es ist aber nicht nur auf Tischtennis beschränkt. Nachdem wir uns im Organisationsbereich mit Problemen grundsätzlicher Art auseinandersetzen, ist die Mitarbeit auch für andere Bereiche von Interesse.

Es gibt die unterschiedlichsten Varianten der Mitarbeit - alles hilft. Die Varianten reichen von Mitarbeit am Gesamtprojekt, an einem Spezialprojekt oder an einem Teilbereich; Abgabe von Stellungnahmen nach Testlesen bis zum Korrekturlesen und bei Bedarf auch Mitarbeit als Auskunftsperson bzw. moralische Unterstützung.

Der Umfang kann vom Teilnehmer selbst gesteuert werden, unmittelbare kurzfristige Zusagen sollten aber nach Möglichkeit eingehalten werden. Mit diesem breiten Feld an Mitarbeit wird ein großes Potential geschaffen, das bei Bedarf um Spezialisten erweitert werden kann. In einer externen Publikation wurde untersucht, wer für welche Tätigkeiten in Frage kommt. Vereine und Organisationen sind ebenfalls zur Mitarbeit eingeladen; sie werden ja auch zu den Nutznießern der Arbeit gehören.

Der erzielte Erfolg bei den verfolgten Projekten hängt von der zur Verfügung stehenden Kapazität ab. Bei Kapazitätsmangel erfolgt eine schleppende Abwicklung und oft erfolgt auch kein richtiger Abschluss von Projekten. Es muss also unter Berücksichtigung von Prioritäten auf ein entsprechendes Gleichgewicht von in Arbeit befindlichen Projekten entsprechend der vorhandenen Kapazität geachtet werden.

Über das Projekt werden z.B. bei Veranstaltungen oder auch sonst Botschafter als Ansprechpersonen zur Verfügung stehen. Die Koordinierung erfolgt durch den Initiator des Projekts.

JDI. Damit ist nicht ein Jedi-Ritter gemeint sondern die weltweite JUST DO IT Bewegung.

Diese ist zwar unmittelbar auf sportliche Aktivitäten ausgerichtet, kann aber ohne weiteres auch auf die Mitarbeit an unserem Projekt übertragen werden

Nutzen

Das Projekt bringt zumindest 1000 bis 2000 zusätzliche Arbeitsstunden pro Jahr für den Bereich des organisierten Sports und durch unseren Schwerpunkt zunächst für Tischtennis. Das bedeutet technologisch eine Weiterentwicklung um Jahre.

Durch die Schaffung von Grundlagen wird die Basis für zukünftige Entscheidungen verbessert, durch das Lösen von bereits länger anstehenden Problemen wird die Arbeit erleichtert.

Durch den Aufbau des Projektes wird die breite österreichweite Nutzung sichergestellt. DWATTM sollte so stark werden, dass Projekte vernünftig entwickelt und auf Dauer weiter betreut werden können. Um das sicher zu stellen, wurde dafür ein eigener Verein gegründet.

Dieses Projekt Übersicht

Dieses Dokument entstand im Rahmen der Diskussionen über die DWATTM-Umfrage 2024. Es wurde festgestellt, dass zu diesem Zeitpunkt zur allgemeinen Information keine entsprechende zusammenfassende Übersicht über das Gesamtprojekt Denkfabrik & Werkstätte Agenda Tischtennis & more (DWATTM) und die durchgeführten und laufenden Projekte bestand. Damit war die Geburtsstunde für dieses neue Projekt mit mehreren Ausprägungen (.pdf, Broschüre, html und Ablage im Knowlege Modul) gegeben. Soweit möglich wurden Texte aus bereits erfolgten Veröffentlichungen verwendet und mit der .pdf-Fassung begonnen.

Sie werden etwa halbjährlich aktualisiert, die Aktualisierung des letzten Halbjahres ist farblich markiert.

Kurzbeschreibung

Im Nachfolgenden sind Kurzbeschreibungen der nach außen sichtbaren Projekte zusammengestellt. Zur Information wird fallweise auch auf die eingesetzte Software hingewiesen. Dies ist, da die Arbeiten weitergeführt werden, eine lebende Dokumentation mit immer wieder aktualisierten Fassungen. Anregungen dazu werden gerne eingearbeitet. Wir haben noch einiges vor, auf das wir zu gegebener Zeit aufmerksam machen werden. Na-

türlich stehen wir auch als Plattform für die
Verwirklichung von Ideen, die in unser recht

weit gestecktes Programm passen, gerne zur
Verfügung.

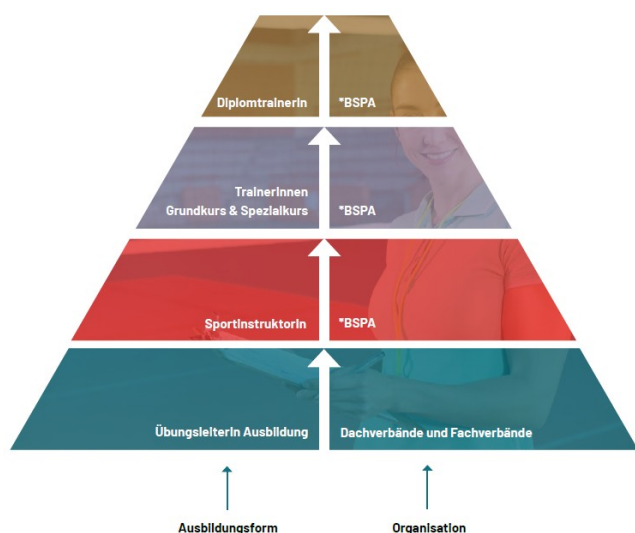
Projekt Aus- und Fortbildung

Ausgangssituation

Ein seit 2006 verfolgtes Ziel wurde mit der Realisierung der Voraussetzungen für die österreichweite einheitliche Ausbildung von Übungsleiter:innen geschaffen.

AUSBILDUNGSWESEN DES ORGANISIERTEN
SPORTS IN ÖSTERREICH

*BSPA = Bundessportakademie

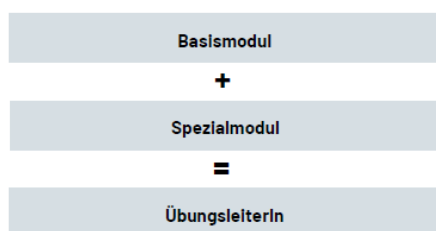


aus BSO Basismodul

Gemäß den Rahmenbedingungen von Sport Austria und einem Antrag von DWATTM über den TTTV an die Generalversammlung wurde vom Präsidium im November 2020 eine Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung eingesetzt, bei der DWATTM wesentlich beteiligt war.

Ausbildung Übungsleiter:innen

Die Erstellung der ersten Fassung der Ausbildungsunterlagen für das Spezialmodul Tischtennis wurde unter maßgebender Beteiligung von DWATTM durchgezogen.



aus BSO Basismodul

Mit der ersten Ausbildung in Tirol wurde ein wichtiges Etappenziel erreicht. Wenn wir einen

Verein als Dienstleister sehen, so braucht dieser Fachpersonal für Dienstleistungen. Training unter Anleitung wird nicht nur von Kindern sondern zunehmend auch von Erwachsenen in einem Verein erwartet. Übungsleiter werden auch in Schulen benötigt und die Ausbildung in dieser Form wird anerkannt. Im Juni und Juli 2022 fand die erste, im Dezember 2024 und Jänner 2025 die zweite Ausbildung nach dem neuen Modus in Innsbruck statt.



Im Zuge der Evaluierung erfolgte eine Überarbeitung und Vereinheitlichung der von verschiedenen Personen erstellten Unterlagen. Die Unterlage für die Teilnehmer ist von der Homepage von DWATTM downloadbar. Restarbeiten sind noch und werden immer wieder zu erledigen sein. Zwischenzeitig erfolgten auch weitere Ausbildungen beim NÖTTV und beim StTTV. Bis Herbst 2025 erfolgt eine Überprüfung der Unterlagen für die Durchführung.

Ausschuss Aus- und Fortbildung

Auf Wunsch der Arbeitsgruppe wurde durch einen Antrag von DWATTM über den TTTV an die Generalversammlung von der Präsidentenkonferenz die Arbeitsgruppe in einen Aus- und Fortbildungsausschuss des ÖTTV übergeführt. Auch hier ist DWATTM wieder maßgeblich beteiligt. Erste Diskussionen zeigen, dass das Arbeitsfeld über die rein sportlichen Belange hinausgehen wird. Unsere Arbeitsschwerpunkte liegen dabei durch Einbindung in die duale Führung des Ausschusses insbesondere im Bereich Organisation, Durchführung von Veranstaltungen und Evaluierung.

Projekt Trainingsprogramm

Ausgangssituation

Derzeit wird beim Training weitestgehend ohne EDV-Unterstützung gearbeitet und die Trainingsinhaltsplanung ist meist nur dem Trainer bekannt. Ziel des Projekts ist eine möglichst transparente integrierte Unterstützung des Trainings von der Planung, Aufnahme, Teilnahme bis zur Abrechnung und Erstellung von Auswertungen. Dabei schrittweise Umstellung bestehender Aufzeichnungen und Abrechnungen und Ergänzung mit qualitativen Aufzeichnungen.

Einzelne Detailpunkte des Projektes sind unter Berücksichtigung der Erfordernisse des Gesamtprojekts in Bearbeitung.

Planung und Abwicklung

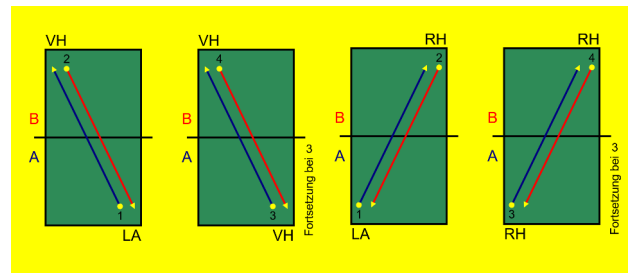
Schrittweise Umsetzung

- Formulare mit Datenmodell mit erfassbaren Kriterien, das ohne Problem schrittweise EDV-mäßig umgesetzt werden kann

Übungseinheit		Tischtennis					
Übungslokal							
Datum Übung		von:		Uhr		bis: Uhr	
Übungsleitung				Funktion:			
Übungsleitung				Funktion:			
Gruppe							
Namen		#,*	Namen	#,*	Namen	#,*	Namen
		1,	2,	3,	4,	5,	6,
		7,	8,				
Abwärmen: 2		Da.					
		Qu.					
		Ntz					
Notizen							
Spezialteil TT		Organisationsform					
Spezialteil TT: 1		Da.					
		Qu.					
		SpA					
		SpB					
		Ntz					

- Formulare auf elektronischer Basis, editierbar
- Übungen auf elektronischer Basis nach Kriterien aufrufbar in Formular einfügbar aus Vorlagen. Unter Ausnützung bereits früher durchgeführter Arbeiten und dabei entstandener Unterlagen ist dafür ein Programm zur EDV-unterstützten Erstellung von Unterlagen für die Planung und Auswertung von Trainingseinheiten in Entwicklung. Dabei wird die Befüllung aus einer Sammlung von Übungen erfolgen. Mit dem Start werden einschließlich der Varianten über 1000 Übungen aus den verschiedensten Bereichen zur Verfügung stehen. Teile davon

wurden bereits bei der Erstellung der Unterlagen für die Ausbildung der Übungsleiter:innen verwendet.



- Übungen wie vor, aus eigenen Entwürfen, mit einem Editor erstellbar
- Umsetzung Formulare auf Vorort - Erfassung mit Übertragung an Zentraleinheit

Auswertungen sportliche Belange

Je nach der Gestaltung, Organisation und Datenerfassung bei der Planung und Durchführung des Trainings und Einbindung allfälliger Wettkampfteilnahmen

- Häufigkeit, Dauer Training
- Inhalt, Intensität Training
- Häufigkeit, Dauer Wettkämpfe, dann auch RC - Entwicklung

Finanzielle Abwicklung

Je nach der Organisation folgende Schritte

- Abrechnung Teilnehmer
- Abrechnung Trainer mit Auftraggeber (mit unterschiedlichen Varianten)
- Überführung in Buchhaltung

Auswertungen finanzielle Belange

Kosten pro:

- Ort
- Teilnehmer
- Trainer
- Verein

Aktueller Stand des Projektes

Durch die Erarbeitung einer strukturierten Gesamtübersicht ist hier einiges weiter gegangen. Die Anwendung wurde im Bereich der EDV sowie der Trainingsplanung, der Durchführung und der Organisation mit mehreren Trainern

aus verschiedensten Bereichen durchgesprochen und bezüglich aller sportlichen und abwicklungstechnischen Anforderungen abgeklärt.

In der Gesamtübersicht sind alle Elemente enthalten und diese müssen jetzt optimal umgesetzt werden. Das Einbetten in das Datenmodell von Dolibarr und die Nutzung der bei Dolibarr vorhandenen Ressourcen sind die nächsten Schritte. Die umfassende Bearbeitung und Darstellung des Gesamtprojektes

und die Erfassung und Definition aller zu erledigender Arbeiten dämpfen teilweise unseren Optimismus bezüglich einer raschen der Realisierung des Gesamtprojekts. Umso wichtiger werden sichtbare herzeigbare Teilerfolge.

Wegen des Umfangs der Aufgaben sind auf jeden Fall Arbeiten, die im Falle eines fehlenden Abschlusses den Nutzen der bisherigen Arbeiten steigern, durchzuführen.

Projekt Anhebung Anteil von Frauen im Tischtennis

Ausgangssituation

Seit 1996 werden beim ÖTTV anlässlich des „Projekt 2000“ Statistiken mit prüfbaren Daten für Standesmeldung, Turniere und Meisterschaften geführt. Gemäß diesen beträgt die Spielerzahl der Damen in der Mannschaftsmeisterschaft der Allgemeinen Klasse ca. 3 % der Herren. Beim TTTV ist zum Beispiel gemäß Auswertung aller Nachwuchs - Aktivitäten in der Saison 2017/2018 84 % Burschen : 16 % Mädchen bei insgesamt 815 Personeneinsatztagen.

WTT-Day 2021

Mit unserer virtuellen Tagung anlässlich des World Table Tennis Day 2021 „Mehr Frauen und Mädchen im Tischtennis“ haben wir versucht mit einer Faktensammlung zu diesem Problem unter Beiziehung von externen Experten zu beginnen.

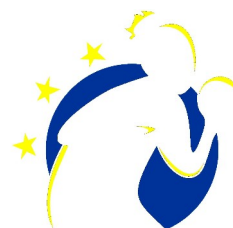


Dabei wurden auch Erkenntnisse für das „Projekt Ausbildung der Übungsleiter:innen“ gewonnen. Die Darstellung aus der Sicht von vier Frauen – Claudia Koller, Verein 100 % Sport, Martina Kapfinger, Spielerin, Vereinsmanagerin, Liu Yuan, Spitzenspielerin, Sylvia Enders, Spielerin, Moderatorin, eine gute Übersicht. Markus Reiter, Spitzentrainer, lieferte noch eine Übersicht über durchgeführte Untersuchungen und Erfahrungen aus dem Training von Mädchenmannschaften in Deutschland



EU-Erasmus+Sportprojekt

Mit dem Erasmus+ Sportprojekt mit Frankreich und Schweden haben wir ab 2021 Erfahrungen im internationalen Bereich mit Partnern mit unterschiedlichen Vorstellungen und Niveau gesammelt.



Women And Table Tennis

Das Thema Women And Table Tennis kurz WATT (Frauen und Tischtennis) passt zu unserem Arbeitsprogramm. Ende 2022 stand dann fest, dass wir uns achtbar geschlagen haben, aber wegen der begrenzten Fördermittel nicht berücksichtigt werden konnten.

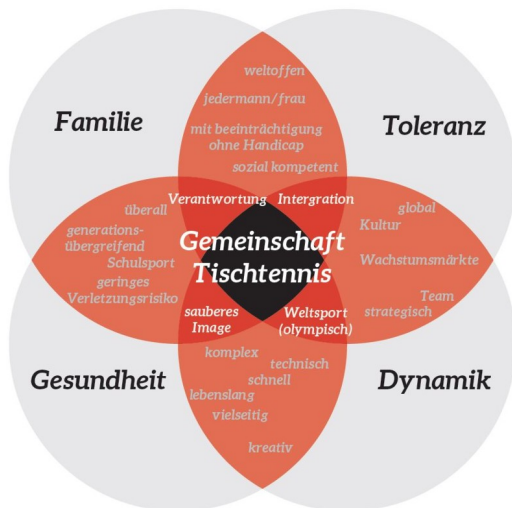
Projekt WATT (Women and Table Tennis) bzw. Frauen im Tischtennis (FITT)

Die Partner beim Erasmusprojekt haben beschlossen ein gemeinsames Nachfolgeprojekt mit Namen WATT (Women and Table Tennis) weiterzubetreiben, Ziel ist die Anhebung des Anteils von Frauen im Tischtennis. 2024 haben wir die Unterlagen eines schwedischen bis 2028 laufenden Projektes übersetzt und auf Tauglichkeit von Teilen für Österreich überprüft. Nach Prüfung haben wir es auf österreichische Verhältnisse angepasst und unter dem Titel "Mädchen-Jet" den Gremien des ÖTTV zur Realisierung vorgeschlagen. Das Projekt wird vom ÖTTV grundsätzlich befürwortet und es wird derzeit das Ansuchen um Förderung durch das BM für Sport vorbereitet.

Projekt Gemeinschaft Tischtennis

Ausgangssituation

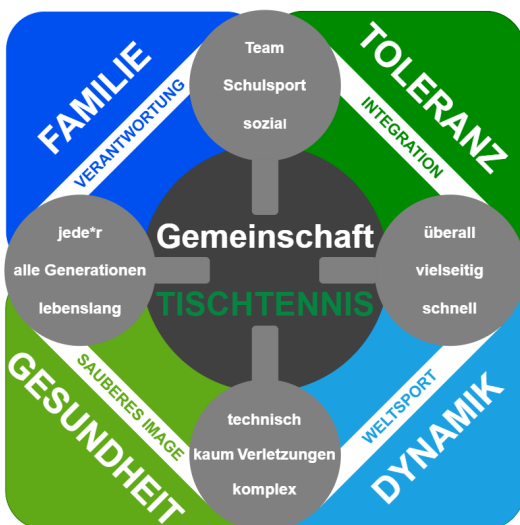
Im Rahmen eines Workshops mit der Agentur *evcom* wurde 2014 angeregt, Tischtennis eindeutig und aktiv zu positionieren, und es wurden gemeinsam Begriffe und ein Entwurf für die Darstellung geliefert.



In der ÖTTV / LTTV Klausur 2017 wurde die Weiterentwicklung dieser Idee befürwortet.

Emblem (Abschnitt 1)

DWATTM hat nach Diskussionen beschlossen, diese Idee aufzugreifen und weiter zu entwickeln. Als Lösung wurde die Verwendung einer **charakteristischen Grafik**, eines **Emblems**, bei allen Veranstaltungen und soweit möglich auch bei Publikationen befunden. Um dieser Anwendung gerecht zu werden, erfolgte eine Überarbeitung unter den Vorgaben „signifikantes Aussehen“ und „größerer Schrift“.



Dazu musste noch eine Klarstellung von zwei verwendeten Begriffen und eine Reduktion der Begriffe in den vier Bällen erfolgen. Dazu erfolgte 2021 eine eigene Umfrage und danach die endgültige Gestaltung des Emblems.

Einsatz (Abschnitt 2)

Ziel des Emblems ist, durch leichte Wiedererkennbarkeit die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zu ziehen und komprimiert unsere positive Botschaft zu vermitteln. Damit soll die Neugier auf die jeweils aktuell beworbene Tischtennis Veranstaltung geweckt werden.

Auf Dokumenten von DWATTM und auf Unterlagen die mit Beteiligung von DWATTM entstehen, wie z.B. die Unterlagen für die Ausbildung der Übungsleiter:innen, wird das Emblem bereits eingesetzt. Der breitere Einsatz ist Aufgabe der Öffentlichkeitsarbeit.

Broschüre (Abschnitt 3)

Im Emblem sind eine Reihe von Begriffen bzw. Themen enthalten. Ziel der Sammlung der Begriffe ist die damit erfolgte Definition der Botschaft, eine möglichst komplette eindeutige und aktive Darstellung und Positionierung des Tischtennissports in Österreich und der Welt. Weil diese Themen gesellschaftlich relevant sind, eignen sie sich besonders gut um eine einheitliche aktive PR zu betreiben. Die Begriffe im Emblem sollen noch in einer Broschüre als Begriffe - Sammlung zusammengefasst werden. Die Auflistung mit den erläuterten Begriffen dient als zusätzliches Material für Öffentlichkeitsarbeit, diese können im Sinne einer Sprachregelung verwendet werden. In der Öffentlichkeit können so einheitlich positive Begriffe über Tischtennis platziert werden. Bei der Findung der Erläuterungen soll wieder die Tischtennis - Öffentlichkeit eingebunden werden.

Wegen Kapazitätsmangel werden vorerst nur Versuche mit mehreren von KI Programmen erstellten Zusammenstellungen der Begriffe angestellt.

Projekt Verbesserung Nachhaltigkeit Veranstaltungsorganisation

"Auf der Suche nach Lösungen" für Nachhaltigkeit bei Sportveranstaltungen haben wir am 24. April 2023 anlässlich des World Table Tennis Day 2023 und der anstehenden TT-EM 2024 eine Virtuelle Kurztagung abgehalten.



Dabei beschäftigten wir uns mit Fragen, die uns helfen sollen, unsere Veranstaltungen künftig besser zu entwickeln. Wir wollen in die Zukunft schauen und hoffen, dass wir mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln und Weiterentwicklungen einen möglichst großen Nutzen erzielen. Die Ergebnisse dieser Veranstaltung wollen wir dazu benutzen und allgemein zur Verfügung stellen.

Es stand nicht nur der Spitzensport im Fokus, in vielen Fällen geht es auch um einen niederschweligen Zugang zum Tischtennis in allen

Altersstufen und Leistungsgruppen - ganz einfach in jenen Bereich, den wir „Gemeinschaft TISCHTENNIS“ nennen.

Wir versuchen die Situation ganzheitlich zu betrachten und hatten deshalb für diese virtuelle Tagung bewusst einen recht breiten Ansatz gewählt.

Die Darstellung aus der Sicht von Elisabeth Schrenk, Günter Eisele, Stefan Fegerl, Hermann Moser, Mathias Neuwirth und der Moderatorin Sylvia Enders zusammen mit den bereits im Vorfeld aufbereiteten Unterlagen deckte einen umfassenden Bereich ab.

Die Aufbereitung der Tagungsunterlagen ist derzeit in Arbeit, der aktuelle Stand ist von der Info-Seite abrufbar.

Bei dieser Veranstaltung haben wir erstmalig mit der KI - Anwendung Amberscript ein Transkript erstellt. Die Fertigstellung war bedingt durch Fachausdrücke, Dialekt usw. zeitaufwändig.

Aus der Auswertung der Veranstaltung haben sich auch einige Aufgaben ergeben, die zwar teilweise schon in unserem Programm enthalten waren, aber damit wieder bestätigt wurden.

Projekt Schulung Anwendung von Software für Veranstaltungen

Allgemeines

Eines der Probleme beim Finden von Ausrichtern für Veranstaltungen ist, dass es wenige Personen mit ausreichendem Wissen über den Umgang mit Software für die Ausrichtung von Veranstaltungen haben. Hier soll Bausteinförmig Wissen von Spezialisten zusammengetragen und für Schulungen in Webinaren aufbereitet werden.

Ein erster Schritt wurde mit der komplett dokumentierten und nachbearbeiteten Veranstaltung "Auf der Suche nach Lösungen" für Nachhaltigkeit bei Sportveranstaltungen gesetzt. Mit dieser Unterlage wurde eine Über-

sicht auf weitestgehend alle bei einer Veranstaltung zu berücksichtigenden Probleme geschaffen.

Als einer der wichtigsten Punkte wurden Schulungen für die Anwendung von Software für Veranstaltungen festgestellt. Je nach Kapazität sollen Teile der in dieser Veranstaltung gewünschte Schulungen erarbeitet werden.

Schulungsunterlagen für Turniere

Aufgrund des festgestellten Bedarfes wurde mit der Erstellung von Schulungsunterlagen für Turniere begonnen. Schwerpunkt ist vorerst das Turnierprogramm von Kurt Goritschnigg.

Projekt Digitalisierung Vereinsorganisation durch Einsatz Dolibarr

Ausgangssituation

Im Tiroler Tischtennis-Verbandes (TTTV) wurde bereits 2011 erkannt, dass in der Zukunft entsprechende digitale Werkzeuge zur Unterstützung der gesamten Organisation benötigt werden. Ohne Zeitdruck wurde die Suche nach geeigneten Lösungen gestartet. 2014 war Dolibarr (Vers. 3.5) nicht die erste Lösung, aber die Lösung, für die man sich schließlich entschieden hat. Nach Kontakten und Test-Versuchen mit Firmen war klar, dass eine Einführung mit Beratung außerhalb der finanziellen Möglichkeiten lag.

Entscheidung für Dolibarr

Es gibt viel Gründe die für Dolibarr sprechen: DOLIBARR ist das einheitliche Zugangsportale mit Zugangskontrolle als Kern des Internetportals. Die Startoberfläche ist benutzerfreundlich und unterschiedlich für verschiedene Nutzertypen konfigurierbar. DOLIBARR hat die benötigten Grundfunktionen und kann im Zuge des Projektes entsprechend synchronisiert erweitert werden.

Ziel ist, dass sich mehrere Benutzer auch gleichzeitig mit jeweils einer eigenen Sitzung am DOLIBARR-Server anmelden und ihre Arbeiten mit dem zentralen gemeinsamen Datenbestand erledigen können. Durch den zentralen gemeinsamen Datenbestand steht die gesamte Verwaltung der Organisation jedem entsprechend Berechtigtem zu jeder Tages- und Nachtzeit ohne Rückfragen mit dem gesamten dokumentierten Stand an Informationen transparent zur Verfügung. Es ist also Aufgabe der Organisation sicherzustellen, dass die Dokumentation ohne zusätzlichen Aufwand entsprechend automatisch erfolgt und möglichst keine zusätzlichen Rückfragen nötig werden. Mit den integrierten Terminen, Dokumenten und Emailverkehr ist bereits sehr viel erreicht. DOLIBARR ist also nicht Selbstzweck sondern ein Werkzeug zur Erleichterung der klaglosen Abwicklung des Betriebs.

Notwendig ist die Erarbeitung einer für den Einsatz tauglichen deutschen Beschreibung der Anwendungen des Gesamtsystems..... Es gibt aber auch Punkte, die bei der Entscheidung für Dolibarr bewusst in Kauf genommen werden müssen: Bei einer breiten

Anwendung von Dolibarr in kleinen Organisationen kommen Personen aus den verschiedensten Bereichen zusammen. Auch die Administratoren der Installationen werden EDV-Kenntnisse haben und kompetent sein, aber vermutlich nicht alle erforderlichen Bereiche abdecken. Oft fehlt es an der gemeinsamen Sprache, den gemeinsamen Begriffen und dem Wissen der ersten Schritte. Auch wenn man einen Führerschein besitzt, muss ein neues Auto zunächst erklärt werden. Nicht alles, was für einen Nutzer mit täglichem Einsatz selbstverständlich ist, ist Allgemeingut. Hier will DWATTM Hilfen anbieten. Trial and Error muss bei der Findung von geeigneten Lösungen möglich werden.

Produktiver Start beim TTTV

NPOs sind von den beteiligten Personen abhängig. 2018 führte der neue Kassier des TTTV Dolibarr (Vers. 8) erfolgreich mit Schwerpunkt Finanzbereich, Nachverfolgbarkeit und Transparenz ein. Insgesamt traten dabei aber die in der Literatur immer wieder angeführten Probleme hinsichtlich Einbindung auf. Dies ist im laufenden Betrieb einer Organisation mit ehrenamtlichen Mitarbeitern besonders schwierig, da jeder das bereitgestellte Zeitbudget fast immer eher überschreitet. Bei der Einführung müssen alle Beteiligten mitgenommen werden, was nur teilweise gelungen ist.

Genereller Projektumfang bei DWATTM

Das generelle Projekt einen Verein mit den Zielen von DWATTM und mit Dolibarr als Basis aufzubauen entstand beim Doliday 2019. Aus Sicht bei der Gründung erschien dies als einzig vernünftige zukunftsichere Lösung mit einem von Beginn an professionellen Hintergrund mit geringem Aufwand. Die einzige Einschränkung besteht darin, dass jede Neuerung erst im System erarbeitet und eingerichtet werden muss.

Der Dolibarr-Server ist unser mächtiges modernes digitales Werkzeug auf unserer Domain im Internet im Hintergrund. Er muss nur den jeweiligen Bedürfnissen angepasst werden.

Für DWATTM wäre die Abwicklung der Projektleitung der Arbeitsgruppe für die Ausbildung Übungsleiter:innen ohne Dolibarr nicht möglich gewesen.

Alle Routinearbeit wurden einmal in Dolibarr angelegt und dann mit Dolibarr unterstützt wiederholt abgewickelt. Das Programmpaket ist OpenSource und hat einen Wert von etwa 13 Mio €. Lösungen müssen zwar erarbeitet werden, aber man kann sie erarbeiten. Wenn man die Anpassung wie bei kommerziellen Systemen beauftragt, ist das sehr teuer und wäre für uns nicht bezahlbar. Was wir erarbeiten steht allen, die es benötigen und etwas mitarbeiten zur Verfügung, das ist OpenSource Philosophie.

Nachfolgend eine kurze Zusammenstellung welche Arbeiten bei DWATTM mit welchem Modul von Dolibarr erledigt werden.

Dokumentenverwaltung

Alle vorhandenen Dokumente können und sollten in Dolibarr abgelegt werden. Die Zugriffsberechtigung ist steuerbar. Grundsätzlich sollten Dokumente nur einmal abgelegt werden, wenn eine Zuordnung zu mehreren Stellen erforderlich ist, so erfolgt eine Verlinkung.

Website

Über das Modul wird unser öffentlich zugänglicher und der interne Webaufttritt zur Verfügung gestellt. Dabei stehen im Hintergrund der gesamte Inhalt von Dolibarr zur Verfügung.

Projekte

Projekte bieten die Möglichkeit der strukturierten Sammlung aller das jeweilige Projekt betreffende Vorgänge und Unterlagen samt der

dafür aufgewendeten Arbeitszeiten und kaufmännischen Vorgänge.

E-Mail-Kampagne (Teil von Tools)

Umfrage (Teil von Tools)

Ticket (Teil von Ticket)

Wissensbasis (Teil von Ticket)

Agenda

Start

KI

Durch die generelle Einbindung von ChatGPT in Dolibarr und einen eigenen AI Modul sind die Möglichkeiten der Arbeit mit Dolibarr deutlich erweitert worden. Das volle Ausnützen wird allerdings noch erarbeitet werden müssen.

Projekt Schulung für Einsatz von Dolibarr

Schulung allgemein

Unter Nutzung von allfällig vorhandenem Material von Dolibarr in Workshops Aufbau von Schulungsunterlagen, dabei wenn möglich Erstellung von Checklisten für konkrete Bereiche zur Schulung von eigenem und fremden Personal.

Vergleich des Einsatzes bei anderen Vereinen
Selbst wenn noch nicht vorhanden Begleitung

Konkrete Einheiten

Klonen Massen-E-Mails

Videocafé Anmeldung

Videocafé Kommunikation

Videocafé externe Teilnahme

Newsletter

Projekt Hilfe Beratung für Vereine / Organisationen

Unterstützung bei der Lösung von Problemen außerhalb des normalen Arbeitsbereiches.

Dies sind Aktionen die selten vorkommen, ein gewisses Fachwissen und einen gewissen Zeitaufwand erfordern.

Bereits durchgeführte Beispiele:

- Mit der Beratung des Vorstandes des Tiroler Tischtennis-Verbandes haben wir für den Sportbereich Neuland betreten. Mit einem abgestimmten Fragebogen und Interviews der einzelnen Vorstandsmitglieder wurde versucht subjektiv empfundene Schwachstellen festzustellen und mögliche Lösungen für die Zukunft zu finden. Als Lösung wurde eine längerfristige Ausrichtung nach den Wünschen der Vorstandsmitglieder erarbeitet, die eine Unterstützung Ihrer fachlichen Tätigkeit hinsichtlich Organisation, Kommunikation, Information und Qualität durch das TTTV-Büro bei entsprechender Erweiterung der bestehenden Dolibarr-

Installation und eine Nachfolgeregelung für den in Zukunft nicht mehr zur Verfügung stehenden Präsidenten vorsieht. Diese Lösung wurde auch in der Generalversammlung bestätigt

- Betreuung und Weiterentwicklung einer Dolibarr-Installation
- Zusammenführung von bisher durchgeführter Arbeiten und Vertiefung betreffend die Aufgaben, Finanzierung und Organisation der LTTV.

mögliche weitere

- Vorstandsinterviews mit Fragebogen zur Festlegung der weiteren Organisationen
- Virtuelle Veranstaltungen
- Umfragen

Projekte Öffentlichkeitsarbeit

Allgemein

Die Öffentlichkeitsarbeit ist kein Selbstzweck und besteht aus mehreren Projekten. Sie hat neben der für die interne Vereinsorganisation erforderliche inhaltliche Kommunikation natürlich auch auf eine entsprechend auf interne und externe Belange Rücksicht nehmende gegliederte öffentliche Kommunikation zu achten. Der Crowd - Organisation entsprechend muss sich DWATTM in der Öffentlichkeit präsentieren, um auf die Angebote des Vereins aufmerksam zu machen und Mitarbeit bei laufenden Projekten zu generieren. Im internen Bereich muss eine entsprechende Zusammenarbeit sichergestellt werden. Wie immer könnte die Öffentlichkeitsarbeit bei entsprechenden Ressourcen noch ausgeweitet werden.

Homepage

Homepage mit Informationen für externe und interne Nutzung. Die Webseiten für das Intranet und den öffentlichen Webauftritt können mit den in der Kernanwendung Dolibarr enthaltenen Daten jeweils automatisch aktuell gehalten werden.



Newsletter

Newsletter für Einladung zum nächsten Videocafé und Informationen über das aktuelle Geschehen.

Videocafé

Das öffentlich zugängliche Videocafé dient zur längerfristigen und monatlichen Abstimmung der Arbeit und Informationsaustausch, Integration neuer Mitglieder, Diskussion aktueller

Themen. Mit unserem derzeitigem Account können bis zu 20 Personen teilnehmen, sollten es mehr werden müsste der Account ausgeweitet werden.

Gemeinschaft Tischtennis

Durch den Einsatz des Emblems Gemeinschaft Tischtennis soll die Verbundenheit mit und der Wiedererkennungswert von Tischtennis allgemein erhöht werden. Verstärkt soll die Wirkung noch durch die Sammlung der Erläuterungen zu positiv besetzten Begriffen im Emblem.

Veröffentlichungen

Beim Doliday 2020 [Dolibarr im Einsatz beim Tiroler Tischtennis-Verband](#), Berichte in der ÖTTZ. Nr. 155 Juli August 2020 „Denkfabrik & Werkstätte Agenda Tischtennis & more (DWATTM)“, Nr. 158 Jänner Feber 2021 „Neues aus der Denkfabrik“, Nr. 168 September Oktober 2022 „Denkfabrik & Werkstätte Agenda Tischtennis & more auf dem Weg zu neuen Erfolgen“ oder sonstigen Veröffentlichungen in Dolibarr-Foren.

Veranstaltungen

Durch Organisation von virtuellen Veranstaltungen wird in mehrfacher Weise der Öffentlichkeitsarbeit, einzelnen Projekten und generell den Zielen des Vereins gedient. Bisher wurden [„Auf der Suche nach Lösungen: Mehr Frauen und Mädchen im Tischtennis“](#)



und [„Nachhaltigkeit bei Sportveranstaltungen“](#)



organisiert. Dabei wurden wertvolle Erkenntnisse und Erfahrungen bezüglich der Organisation, Durchführung und den Fachthemen gewonnen und dokumentiert. Die virtuelle Abwicklung erfolgte über temporäre Ausweitung unserer Big Blue Button Dienstleisterlizenz. Big Blue Button ist an sich OpenSource, hier wollen wir aber die laufende Betreuung des Servers nicht übernehmen. Für die Aufzeichnung wird die OpenSource Software OBS eingesetzt, bei der natürlich auch Erfahrungen gesammelt werden müssen.

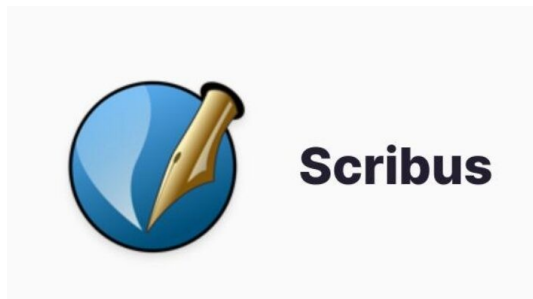


OBS Studio

Werbematerial Folder

Jeweils auf aktuellem Stand gehaltener Informationsfolder über den Verein und die Projekte.

Hier wurde auch erstmals der Einsatz von Scribus erprobt das in Zukunft zunehmend für Publikationen eingesetzt werden soll.



Für die Europameisterschaft in Linz erfolgte eine Aktualisierung des Folders mit dem aktualisierten Emblems Gemeinschaft Tischtennis und der Folder wurde auch an Interessierte bei Gesprächen übergeben.

Werbemaßnahme Logo

Die Wiedererkennbarkeit einer Organisation wird durch ein Logo sichergestellt. Hier war, insbesondere wenn sie einen etwas sperrigen Namen haben, ein Lernprozess notwendig. Unser erstes Logo



haben wir nach der Neugestaltung der Logos des ÖTTV und der LTTV in Anlehnung an deren Gestaltung erneuert.



Umfragen

Kleine nur den Verein betreffende Umfragen können direkt im Dolibarr abgewickelt werden. Für größere Umfragen die wohl den Verein betreffen, aber Themen von allgemeinem Interesse enthalten, wird die OpenSource Software LimeSurvey verwendet. Beispiele hierfür war die „ITTF World Veterans Tour - Umfrage zur Teilnahme bzw. Mitarbeit“ 2021, „Umfrage über Begriffe Gemeinschaft Tischtennis“ 2021 und „DWATTM Umfrage“ 2024.

Projekt Einsatz KI (Künstliche Intelligenz)

Aufgabenstellung

Bei NPO's sollte wegen der knappen Ressourcen die Ausnutzung aller bestehenden Möglichkeiten sichergestellt sein. KI ist eine Ressource die die Bearbeitung deutlich professioneller macht und in der Free-Version mit keinen Kosten sowie in einer Bezahlversion mit relativ geringen Kosten verbunden ist. Allfällige Kosten sind z.B. im Vergleich zu einer geringfügigen Beschäftigung zu sehen.

Je nach Anwendung steht mit einer KI ein extrem umfangreicher Wissensschatz im Hintergrund zur Verfügung der bei entsprechendem Prompting externe Sichten auf und Ideen für eigene Projekte liefern kann. Zur Nutzung der Möglichkeiten der KI ist spezielles Wissen notwendig, das teilweise erst erarbeitet werden muss. Dabei sind für DWATTM mehrere Aufgaben und Schritte notwendig:

- Es gibt relativ viele Webinare zum Einsatz von KI. Da diese aber zu fixen Terminen stattfinden, dürfte es bereits eine erste Hilfe sein an diesen teilzunehmen und die Unterlagen darüber zugänglich zu machen.
- Erfassung von Arbeitsbereichen in denen ein sinnvoller Einsatz von KI erfolgen oder verbessert werden kann.
- Erfassung der Stärken, Schwächen und Kosten der dafür zu Verfügung stehenden einzelnen KI's

Wegen der derzeit stürmischen Entwicklung sind die Ergebnisse immer wieder kritisch auf Aktualität zu prüfen.

Bei DWATTM bereits im Einsatz

Bei DWATTM wurden nachstehende KI-Anwendungen bereits eingesetzt und mit diesen Erfahrungen gesammelt

DeepL: Übersetzungsprogramm, bei der Version mit € 60 pro Jahr können auch bis zu 5 komplette Dokumente mit bis zu 10 MB pro Monat übersetzt werden.

Amberscript: Transkripte von Veranstaltungen

ChatGPT: Mit der freien Version dieser KI wurde bereits nutzbare Vorschläge für die Lösung von unterschiedlichsten Aufgaben erstellt. Beispiele waren verschiedene Fragen im Bereich der Web- und Dolibarr-Programmierung sowie Texte für das Projekt Gemeinschaft Tischtennis.

STUPA: Analyse von TT-Wettkämpfen im Rahmen von Aus- und Fortbildung

Anwendungen

Mit den sehr universellen Möglichkeiten von ChatGPT ergeben sich viele Möglichkeiten für kleine Anwendungen und Projekte. Es zählt sich auf jeden Fall aus, für einzelne Probleme Vorschläge abzufragen.

Aktuelle Entwicklungen

Die für die praktische Arbeit interessanteste Entwicklung ist die Live-Transkription von Meetings bzw. Videokonferenzen mit der anschließenden Lieferung von Zusammenfassungen. Die Einstiegersversionen sind teilweise bis 10 Stunden pro Monat kostenlos.

